

25.11.2020

Konzept „Sitzgelegenheiten in Knieper West“ ist erarbeitet

Gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom 04.04.2019 war der Prüfauftrag an die Verwaltung ergangen, welche Möglichkeiten es gibt, mehr Sitzgelegenheiten in den Stralsunder Stadtteilen außerhalb der Altstadt zu realisieren.

Mit den Untersuchungen wurde durch das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste im Stadtteil Knieper West begonnen. Hier nehmen Bürgerinnen und Bürger im Alter ab 65 Jahre einen Anteil von 33 % an der Bevölkerung ein. Ein guter Grund, den Ausstattungsgrad und die Standortverteilung der Sitzgelegenheiten näher zu untersuchen.

In einem ersten Rundgang der Stadt mit den Wohnungsunternehmen SWG mbH, WBG Volkswerft Stralsund e.G. und der WG "Aufbau" eG Stralsund im Oktober 2019 im Bereich Knieper West I wurde vereinbart, bereits im Vorgriff auf ein Gesamtkonzept 7 neue Bänke an dringend benötigten Standorten im Stadtteil zu stellen.

Die Planung, Beschaffung und der Einbau wurden durch die Stadt abgewickelt. Die Kosten wurden durch die einzelnen Beteiligten getragen, da die Bänke auf unterschiedlichen Grundstücken aufgestellt wurden. Diese Bänke stehen seit Herbst 2020 an folgenden Standorten:

- 1 Bank Heinrich- Heine- Ring/ zwischen Kreisel und Tankstelle
- 1 Bank Heinrich- Heine Ring/ Nähe schräger Weg an Bushaltestelle
- 1 Bank hinter Theodor- Storm-Weg Nr. 2
- 2 Bänke: am Giebel A.-Zweig-Straße 98 und vor Nr. 91
- 1 Bank am Verbindungsweg Heinrich- Heine Ring, Haus Nr. 142 zur Lichtsignalanlage H.- Heine- Ring.
- 1 Bank L.-Feuchtwanger- Straße/auf Höhe des zurück gebauten Wohnblockes

Mit Beginn der Arbeit am Konzept für Knieper West zeigte sich rasch: der Stadtteil hat, nicht zuletzt auch Dank zurückliegender Wohnumfeld Verbesserungsmaßnahmen und diverser Maßnahmen der Wohnungsunternehmen zur Verbesserung der Gebäude und Freiflächen mit 339 Bänken und 127 Abfallbehältern bereits eine gute Grundausstattung, auf die sich vor allem mit Vorschlägen zur Standortoptimierung aufbauen lässt.

Besonderes Augenmerk galt dabei vor allem den Wegeverbindungen zu den Einkaufszentren, Gesundheitseinrichtungen und sonstigen wichtigen Orten, wie Mittagstisch, Sparkasse, Bushaltstellen u. a., für das Leben im Stadtteil wichtige Anlaufpunkte. In einem möglichst verlässlichen Raster sollten sich auf dem Weg zu diesen Einrichtungen Möglichkeiten zum Ausruhen befinden.

Auch die Anwohner aus Knieper West wurden einbezogen. Durch einen Aufruf über die Stadtteilarbeit und die Stadtteilzeitung „Knieperbote“ Ende 2019

konnten sie sich mit ihren Vorschlägen einbringen. Das wurde auch rege genutzt. Und so erhielt die Stadt bis März diesen Jahres Rückmeldungen und Vorschläge zu ca. 20 Standorten im Stadtteil, die Eingang in das neue Konzept fanden.

Die Grundzüge des Konzeptes wurden Anfang Juni 2020 mit dem Seniorenbeirat der Stadt abgestimmt.

Das Konzept „Sitzgelegenheiten in Knieper West“ wurde im Herbst abgeschlossen.

Im Ergebnis wird angestrebt:

- Umsetzungen zur Standortoptimierung: 21 Bänke und 11 Abfallbehälter

- zusätzliche Ausstattungen auf städtischen Grundstücken oder denen der Wohnungsunternehmen: 17 seniorengerechte und robuste Bänke mit erhöhter Sitzhöhe, leicht geneigter Sitzfläche und Armlehnen
- weitere 12 Bankstandorte werden an Gemeinschaftseinrichtungen vorgeschlagen, die wichtige Zentren von Versorgung, Gesundheit und Soziales im Stadtteil sind. Hier ist die ergänzende Ausstattung mit Abfallbehältern durch die Eigentümer zu prüfen.

Und die Umsetzung des Konzeptes?

Der Einbau der ersten 7 neuen/ zusätzlichen Bänke erfolgte vor wenigen Wochen.

Die Umsetzung der weiteren Vorschläge ist eine Aufgabe für mehrere Unternehmen und die Stadt selbst.

Dafür werden die Wohnungsunternehmen, genau wie die Gemeinschaftseinrichtungen/ Versorgungszentren, über die konkreten Vorschläge im Konzept informiert. Hier erklärten bereits einige Unternehmen ihre Absicht, gemeinsam an der Optimierung der Ausstattung im gesamten Stadtteil mitzuwirken zu wollen.

Die Hansestadt, als Grundstückseigentümerin selbst, plant die Umsetzung von 16 Bänken und 11 Abfallbehältern, sowie die Ergänzung um weitere 4 neue Bänke.

Für die vorbereitenden Arbeiten, Rückbau und Aufarbeitung des Mobiliars, sollen die bevorstehenden Wintermonate genutzt werden. Die Umsetzung und der Einbau an den neuen Standorten wird im Frühjahr 2021 folgen.

Konzepte für weitere Stadtteile?

Als nächstes soll der Stadtteil Knieper Nord näher untersucht werden. Auch hier ist der Anteil Bürgerinnen und Bürger im Alter über 65 Jahre an der Bevölkerung mit 36% sehr hoch und deshalb Anlass, diesen Stadtteil hinsichtlich seines Ausstattungsgrades an Sitzgelegenheiten und deren Standortverteilung als Nächstes näher zu untersuchen.